

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

2.12.1933 (No. 333)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung mit Industrie- und Handelszeitung

Begr. 1756 und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Begr. 1756

Hauptredaktion und Verlagsamt für den politischen und wirtschaftspolitischen Teil: Karl Schrieder; für Baden, Lokales und Sport: Dr. Paul Schärfer; für Neuweiler, „Pyramide“ und Kunst: Karl Jobst; für Literatur: S. G. Krieger; für die Redaktion in Karlsruhe: Karl Friedrich-Str. 14. — Sprechstunde der Redaktion von 11-12 Uhr. — Berliner Redaktion: Dr. Pfeiffer, Berlin W. 30, Sobottastraße 44. Tel. B 4, Bavarica 6208. Für unverlangte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Herausgeber: Dr. A. Krieger, Druck bei G. Braun, G. m. b. H., Karlsruhe (Baden), Karl Friedrich-Str. 14. Geschäftsstellen: Karl Friedrich-Str. 14 und Kaiserstr. 203. Fernsprecher Nr. 20. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 9547.

Abonnementspreis: monatlich incl. Post durch Träger 2.10 RM, durch die Post 2.10 RM (einmal 50 Pf. Postgebühren) auswärts 4.20 RM. Einzelheftpreis: 10 Pf. und Feiertags 15 Pf. — Anzeigenpreis: die achteckige Raumzeile 33 Pf. (Befristung 1.25 RM, an erster Stelle 1.50 RM. Gegenüberstellung und Familienanzeigen ermäßigter Preis. Bei Wiederholung Rabatt nach Tarif, der bei Nichterfüllung des Abnahmestandes außer Kraft tritt. Geschäftsstellen und Erfüllungsort: Karlsruhe in Baden.

Sicherung der Einheit von Partei und Staat

Vom Tage

Beschlüsse des Reichskabinetts

Nationalsozialismus und Philosophie

Vom Grafen Keyserling

NSDAP, eine Körperschaft des Rechts

Auch hier neue Wege

Über den Philosophen Grafen Hermann Keyserling und über sein Auftreten in Paris schreibt sein früherer Verleger, Otto Reich in Darmstadt: „Die Haltung, die Graf Hermann Keyserling in Schriften, Reden und Gesprächen bezeugt, seine Stellungnahme in der Kriegskriegsfrage, zum Nationalsozialismus und zur nationalen Revolution wird mit Recht beachtet und als unbedingte Einmischung eines Emigranten in unsere Angelegenheiten abgelehnt.“ Der Verleger Reich zieht hieraus die Konsequenzen und stellt fest, daß er nicht mehr mit Keyserling zu tun habe.

Das Reichskabinett genehmigte heute ein Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat. Nach diesem Gesetz wird die NSDAP, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Zur Gewährleistung enger Zusammenarbeit der Dienststellen der Partei und der SA mit den öffentlichen Behörden werden der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und der Chef des Stabes der SA, Ernst Röhm, Mitglieder der Reichsregierung.

Das Gesetz des Nationalsozialismus hat auch für die Philosophie zu gelten, und es lautet: Volk, werde, was du bist! Das heißt, daß für den Nationalsozialisten nur dann die Philosophie Sinn und Bedeutung hat, wenn sie in klarer Erkenntnis eben diese ihre höchste Aufgabe erfüllt, nämlich auf der Ebene tieferer, geistiger Durchdringung des nationalen Lebens und seiner Fragen dem Volke zu zeigen, wie es das werden kann, was es ist.

Wilselm Stapel blättert in seiner Zeitschrift „Deutsches Volkstum“ in den Personalakten Keyserlings und sieht sich daraufhin veranlaßt, erstaunliche Dinge aus der Vergangenheit des Grafen mitzuteilen. Graf Hermann Keyserling, der nicht Deutscher, sondern einjähriger Auslandsbürger ist, hat während des Krieges in der deutschen Mittelschicht in England den Antrag gestellt, die deutschstämmigen Mitglieder aus der Mittelschicht auszuschießen. Graf Hermann Keyserling hat im Jahre 1915 in einer Londoner Monatschrift geschrieben, Deutschland täte wohl daran, „seine Schuld anzuerkennen und die verdiente Strafe auf sich zu nehmen“. „Es ist unzweifelhaft Deutschland, welches für diesen Krieg verantwortlich gemacht werden muß in dem Sinne, daß wenn der Wachstum und sein Ergeiz nicht gewesen wäre, Europa für unbestimmte Zeiten im Genuß des Friedens geblieben wäre.“ Die gegenwärtige Menschheit wird gerichtet in der Person Deutschlands. Sie wird bis zu einem gewissen Grade erlöst in der Person Frankreichs.“

Für die Mitglieder der NSDAP, und der SA, einschließlich der ihr unterstellten Gliederungen wird eine Partei- und SA-Gewerkschaft eingeführt, nach der außer den sonst üblichen Dienststrafen auch Haft und Arrest verhängt werden kann, wenn Pflichtverletzungen gegen die Organisation und Verstöße gegen die Ordnung vorkommen. Die öffentlichen Behörden, insbesondere also die Polizei- und Gerichtsbehörden, haben den mit der Ausübung der Partei- und SA-Gewerkschaft betrauten Dienststellen der Partei und der SA-Amts- und Rechtshilfe zu leisten. Damit wird festgelegt, daß die Mitglieder der Partei und der SA, sowie der ihr unterstellten Gliederungen erhöhte Pflichten gegenüber Führer, Volk und Staat haben.

Wenn die Philosophie sich dieser ihrer Pflicht bewußt wird, dann wird sie gerade das verhindern können, was von jeher die große Gefahr für alle nationalen Kulturen gewesen ist, nämlich die Zersplitterung der Wissenschaft und die ihr todsicher folgende Zerkleinerung und Auflösung.

Das Wesen des Grafen Hermann Keyserling wäre aber nur zur Hälfte charakterisiert, wenn man es unterließ, aus seinem 1931 erschienenen Buche „Das Spektrum Europas“ folgende Sätze zu zitieren: „Ja, wenn ich mein eigenes Selbstbewußtsein analysiere — als mich finde ich mich? In erster Stelle als mich selbst, an zweiter als Aristokrat, an dritter als Keyserling, an vierter als Abendländer, an fünfter als Europäer, als sechster als Katholik, an siebenter als Deutscher, an achter als Kaiser, an neunter als Franzose — ja, als Franzose, denn die französischen Lehrjahre haben mich tief beeinflußt.“

Die neuen Reichsminister

Rudolf Heß, der Stellvertreter Adolf Hitlers in der Partei, ist 1896 geboren, also 37 Jahre alt. Sein Geburtsland war Regensburg, aber er ist der Sohn eines aus der bayerischen Nordmark stammenden Großkaufmanns. In Deutschland wurde er erzogen und im Krieg kämpfte er von Kriegsausbruch an mit. Seine erste schwere Verwundung erhielt er vor Verdun 1916. Zum zweiten Male wurde er 1917 in den Waldfarpaten verwundet. Dann ging er zu den Fliegern. Nach dem Krieg trat er als Student der Tübingen-Gesellschaft in München bei und entging nur durch einen Zufall dem Geleitzmord. 1921 kam er zur NSDAP, im November 1923 war er Führer der Studenten-Gruppe der SA in Begleitung Hitlers. Er kam gleichfalls wie Hitler auf Festung. Bald rief ihn aber dann Hitler ganz an seine Seite. 1925 wurde er sein Privatsekretär und 1. Adjutant, 1932 Vorsteher der politischen Zentralkommission der Partei und im April 1933 Stellvertreter des Führers mit ausübender Gewalt im Vorfeld der NSDAP.

Der maßgebende Philosoph des Nationalsozialismus ist natürlich sein Begründer selbst, Adolf Hitler. Denn er ist ja gerade von diesen beiden Ausgangspunkten ausgegangen, um zu seinen umstürzenden Erkenntnissen und Ideen zu gelangen. Es ist ganz richtig, wenn diejenigen Nationalsozialisten, die sich nicht nur mit der Philosophie der Bewegung, sondern auch mit dem philosophischen Lehrbetrieb an unseren Universitäten beschäftigen, zu der Forderung gelangen, daß für unser Volk eine dogmatische Philosophie nur dann einen Zweck haben kann, wenn sie ganz und gar im Geiste der Bewegung, d. h. im Geiste einer nationalen, einer deutschen Lebens- und Weltauffassung gelehrt wird. Und es ist weiterhin richtig, daß es, so gesehen, heute nicht nur möglich, sondern sogar notwendig ist, auf gewisse philosophische Fragestellungen und deren Erörterung zu verzichten, weil sie und mit ihnen ganze Zeitalter in der Entwicklung des menschlichen Geistes uns kaum noch interessieren können.

Zrommelfeuer gegen vorzeitige Rückgabe der Saar

In der französischen Presse ist gegenwärtig eines der Hauptthemen der Saarfrage, die angeblich bei der Unterredung Hitlers mit dem französischen Staatsminister in Berlin behandelt wurde. Sämtliche Reporter sprechen sich — wie auf Kommando — gegen eine vorzeitige Rückgabe ohne Abstimmung aus, die angeblich von Deutschland verlangt werde. Sie beschwören sich dabei hinter den Versailles-Vertrag, der der Saarbevölkerung gewisse Rechte für ihre Zustimmung zugesichert. Diese dürften nicht „angeführt“ werden. Der halbamtliche „Temps“ schreibt, daß die Aufhebung der Volksabstimmung einer öffentlichen Verletzung des Versailles-Vertrages gleichkommen würde. Dadurch würde die Saarbevölkerung ihrer „unanfechtbaren Rechte“ beraubt werden. Die „Liberté“ geht sogar noch weiter und betont, daß man es als selbstverständlich annehmen dürfte, daß der Völkerverbund vor und nach der Abstimmung neutrale Truppen in das Saargebiet entsenden werde, um jede Störung der öffentlichen Ordnung zu verhindern.

Das Unmögliche in Kürze

Reichspräsident von Hindenburg empfing Donnerstag nachmittag den Reichskanzler zum Vortrag über schwebende außen- und innenpolitische Fragen.

So fordern zum Beispiel zwei junge nationalsozialistische Philosophen, Ulrich Crämer und Dankmar Sauer, in einem Aufsatz, daß eine „Mangordnung der Problemstellung auch an der Philosophie aufgestellt werde, und zwar unter dem Gesichtswinkel der Tauglichkeit der geistigen Waffen in diesem Existenzkampf“. Der Maßstab des Wertes einer künftigen Philosophie sei einzig und allein „nur ihre Bedeutung für das deutsche Volk, für alle Arten und Stufen der in ihm erforderlichen, führenden Kräfte“. Um dieses Ziel zu erreichen, könnte es nach der Ansicht der beiden Verfasser nötig sein, daß „auf einige Zeit die meisten unserer philosophischen Lehrstühle verwaisten“. An ihre Stelle hätte dann zunächst die ernsthaft Bemühung der akademischen Jugend um eine deutsche Bildung zu treten, als Grundlage und Vorbedingung einer deutschen Philosophie. Diese deutsche Bildung werde umfassen müssen die Geschichte des deutschen Volkes auf allen Gebieten: Politik, Recht, Religion, Kunst, Sprache, Schrifttum, Wirtschaft und natürlich Kenntnis der Rassenkunde.

- * Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, und der Stabschef Ernst Röhm sind zu Reichsministern ohne Geschäftsbereich ernannt worden.
- * Im Anschluß an den Aufruf der Reichsregierung und des Führers der Arbeitsfront an alle schaffenden Stände haben die maßgebenden Stellen der industriellen Arbeitgeberverbände beschlossen, die Arbeitgeberverbände aufzulösen. Dr. Keyserling erklärte, er rechne damit, daß nach der Auflösung der Arbeitgeberverbände sämtliche Verbände verschwinden müßten.
- * Der Reichsstand des deutschen Handels erklärt an alle deutschen Kaufleute einen Aufruf, sich nunmehr unverzüglich in die Organisation des Reichsstandes einzufügen.
- * Der im 60. Lebensjahr stehende Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, von Winterfeld-Wentin, hat nach Errichtung der neuen

- Satzung des Deutschen Roten Kreuzes der Reichsregierung sein Amt zur Verfügung gestellt. Der Reichspräsident hat an ihn ein herzliches Dankschreiben gerichtet.
- * Der Beauftragte des Führers für Wirtschaftskragen, Keppeler, ist Mitglied der Deutschen Arbeitsfront geworden.
- * Ein Gesetzentwurf zur Reform des englischen Oberhauses will Lord Salisbury einbringen. Er schlägt vor, die Zahl der Oberhausmitglieder, abgesehen von den Pairs königlichen Blutes und von einer gewissen Anzahl von Erzbischöfen und Bisköfen, auf 300 herabzusetzen. 150 sollen auf eine vom Unterhaus noch festzusetzende Art bestimmt werden.
- * Der französische Kriegsminister Daladier hielt vor der Vereinigung der Militärpresse eine Rede, in der er u. a. erklärte, daß die Franzosen einen unverletzlichen Grenzwall von Nordwesten bis nach Nizza errichtet hätten.
- * Näheres an anderer Stelle des Blattes.

Die „Volonté“ schreibt allerdings, es gebe keine höhere Synoptik (Heuchelei), als sich auf die Lösung des Wortlautes eines Vertrages zu stützen, um seinen Geist leichter mißfassen zu können. Es ist kaum anzunehmen, daß der Völkerverbund Protest erhebe, wenn es Deutschland und Frankreich gelingen sollte, zu einer vorzeitigen Verständigung zu kommen. Es handle sich nicht darum, den Versailles-Vertrag zu verletzen, sondern ihn zu revidieren und der augenblicklichen Lage wieder anzupassen. Heute dürfe es außerdem niemand mehr wagen, zu behaupten, daß der Versailles-Vertrag ein Grundpfeiler des augenblicklichen Europas darstelle. Frankreich habe mit der vorzeitigen Abstimmung diesem Vertrag den ersten Schlag versetzt. Wenn man ferner betone, daß die vorzeitige Rückgabe der Saarbedeutete eine Festigung des nationalsozialistischen Regimes nach sich ziehen würde, so könne man diese Behauptung zwar nicht ohne weiteres ablehnen, es sei aber kaum anzunehmen, daß eine Regierung, die bei den letzten Wahlen über 65 Prozent aller Wähler für sich hatte, es nötig habe, ihr Versprechen noch zu betrachten.

werden, keine staatlich oder kirchlich genehmigte... kein eigenes Verzeihen... keine eigene Philosophie...

Soweit die Gedankengänge der beiden Verfasser! Es versteht sich von selbst, daß sie der höchsten Beachtung würdig sind...

Und das ist das überragende, historische Verdienst... die Entwicklung, welche diese Bedingungen veranlassen...

Zum ehrbaren Kaufmann

durch den Reichsstand des deutschen Handels... Der Reichsstand des Deutschen Handels hat einen Aufruf...

Zwangswise Zuruhefetzung von Pfarrrer Rappes

Das Urteil des Kirchengerichts... Das Dienstvertragsverfahren gegen Pfarrrer Heinrich Rappes...

aus Unterweißheim... Das Dienstgericht unter dem Vorsitz von Dr. Müller...

Neue Reichsgesetze

Neuer Dienstfeld - Erhaltung der sozialen Versicherungen

W.B. Berlin, 1. Dez.

Das Reichskabinett fahte in seiner heutigen Sitzung nach Verabschiedung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat...

Ein Gesetz über den Dienstfeld.

Das Reichskabinett genehmigte ein Gesetz über die Vereidigung der Beamten und der Soldaten der Wehrmacht...

Die neuen Eidesformeln haben folgenden Wortlaut:

Für die öffentlichen Beamten: Ich schwöre: Ich werde Volk und Vaterland...

Für die Soldaten der Wehrmacht: Ich schwöre bei Gott diesen heiligen Eid, daß ich meinem Volk...

Wesentliche fürsorge.

Nach einer vierten Verordnung zur Aenderung der Rechtsgrundlagen über Voraussetzungen, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge...

Aenderung der Schlachtrichgebühren.

Das Reichskabinett genehmigte ferner eine Aenderung des Gesetzes über die Gebühren der Schlachtrichmänner, Schlachthäuser...

Erhaltung der Leistungsfähigkeit der sozialen Versicherungen.

Der wichtigste Punkt der weiteren Tagesordnung der gestrigen Kabinettsitzung war die große Gesetzesvorlage des Reichsarbeitsministeriums über die Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Invaliden, Angestellten...

Dieses für das Arbeiterium und die Angestellten höchst bedeutsame Gesetzwerk, das den Versicherten die in den letzten Jahren...

Rappes aus Fahrnbach wird unter Befassung mit den Kosten wegen Pflichtverletzung im Sinne des Paragraph 7 des Dienstgesetzes auf Zuruhefetzung wider Willen erkannt.

Regelung des Kraftfahrzeugverkehrs. Schließlich genehmigte das Reichskabinett ein Gesetz zur Aenderung der Regelung des Kraftfahrzeugverkehrs...

Sicherung von Partei u. Staat. In der Begründung zu dem Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat heißt es:

Durch das Gesetz gegen die Neubildung von Parteien vom 14. Juli 1933 ist festgestellt, daß in Deutschland als einzige politische Partei die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei besteht...

Es stellt nunmehr programmatisch fest, daß die NSDAP, die alleinige Trägerin des deutschen Staatsgedankens und mit dem Staat unauflöslich verbunden ist...

Der Neuaufbau der Arbeitsfront

Auflösung der Arbeitgeberverbände

Zm Anschluß an den Aufruf der Reichsregierung und des Führers der Arbeitsfront an alle schaffenden Menschen haben die maßgebenden Vertreter der industriellen Arbeitgeberverbände...

In einer Unterredung erklärte der Führer der „Deutschen Arbeitsfront“, Staatsrat Dr. Ley, u. a., er rechne damit, daß nach der Auflösung der beruflichen Arbeitgeberverbände...

für ihre Mitglieder erhöhte Pflichten gegenüber dem Ganzen. Nur wer diese Pflichten getreulich erfüllt, darf der Ehre teilhaftig bleiben...

Keine Schirmherrschaften mehr

Das Reichskabinett hat heute beschlossen, daß von den Mitgliedern des Kabinetts Schirmherrschaften und Protektorate in Zukunft grundsätzlich abgelehnt werden sollen...

Oesterreich entschuldigt sich

W.B. Berlin, 1. Dez. Heute hat der Generalsekretär des Bundeskanzleramtes des deutschen Gesandten in Wien angekauft, um der deutschen Regierung wegen des Zwischenfalls am 21. November...



Die „Pyramide“, Wochenchrift zum Karlsruher Tagblatt.

enthält in ihrer morgigen Ausgabe folgende Beiträge: Zum 95. Geburtstag der Großherzogin Luise von Baden...

Die besetzten Linien des Markgrafen Ludw. Wilhelm v. Baden

Den französischen Rheinbesetzungen gegenüber, vor allem Neu-Dreifach, Hüningen und den diese beiden Festungen verbindenden Redouten wurden auf dem rechten Rheinufer...

gegenüber der französischen Ausfallssteie Fort Louis, eine Rheinlinie bei der Wuramündung...

Noch eine ganze Reihe weiterer „Linien“ in den Jahren 1701 bis 1707:

- 1. Die 20 Km. langen Einzighlinien... 2. Die Bühl-Stollhofener Linien... 3. Die Ettlinger Linien... 4. Die Speyerer Linien... 5. Die Lauterlinien... 6. Die Schweizer Linien...

Cotta erschienen, wurde die Schrift 1924 von Verthold Sutter neu herausgegeben. In der Uebersetzung Theobalds lautet die Beschreibung:

Stellung von Bühl. Wofern der Feind Zeit hat, zwischen Bühl und Stollhofen, mittelst verschiedener Bäche, die in dieser Gegend vom Gebirge nach dem Rhein fließen...

Theater und Musik

Im Staatstheater trat Magda Strauß, Darmstadt in Verdis Aida zum zweiten Mal als Galt an ihrer früheren Wirkungsstätte auf...

Preisaußschreiben für neue Bühnenwerke

Der Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig veranstaltet zusammen mit der Zeitschrift „Das neue Deutschland“ mit Billigung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda...

Der Kanzler zur Kirchenlage

Keine Reichs- u. Staatseingriffe in den innerkirchlichen Meinungskampf

W.B., Berlin, 1. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Innerhalb der Deutsch-Evangelischen Kirche sind zurzeit Auseinandersetzungen im Gange, die auf eine Klärung der kirchlichen Gesamtlage hinführen.

und badische Landesbischöf) haben am 29. November dem Reichsbischof eine Erklärung unterbreitet, in der gesagt wird, daß die Glaubensbewegung Deutsche Christen sich in ihrer bisherigen Reichsleitung nicht als ein Hort, sondern als eine Gefahr für die Deutsche Evangelische Kirche erwiesen habe.

Die evangelischen Kirchenführer an den Reichsbischof

Die evan.-lutherischen Kirchenführer (davon auch der württembergische, bayerische

Die Höhe der Unterstufungen liegt zwischen Jahresbeträgen von 120-700 RM., so daß monatliche Zahlungen zwischen 10 und 60 RM. als zulässige Leistungen in Betracht kommen.

Es sei zu erwarten, daß noch Ende dieses Jahres eine weitere Ausschüttung erfolge. Invasivitätsfälle durch Unfall kämen nur bei 100-prozentiger Erwerbsbeschränkung in Frage.

Geordnete Rabattgewährung

Zum Gesetz über Preisnachlässe

Nach der Beseitigung des Ruabe-Unwesens machten sich im deutschen Einzelhandel Bestrebungen geltend, auch das Rabattwesen in die Volkswirtschaft zu werfen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß grundsätzlich gleich der Ruabe auch der Rabatt als ein Hindernis voller Preisarbeit und Preiswahrheit anzusehen ist.

Das neue Gesetz über Preisnachlässe reagiert deshalb ausschließlich den Warenverkehr zwischen Einzelhandel und Verbrauchern. Es schreibt zunächst vor, daß in diesem Verkehr Rabatt für die nur gewährt werden darf, wenn eine wirkliche Barzahlung vorliegt.

Der Sieg des Glaubens

Uraufführung vor dem Führer in Berlin

W. P., Berlin, 2. Dez. Das unvergeßliche Geschehen des Reichsparteitagabends in Nürnberg hat jetzt seine Wiederentdeckung erlebt. Im Uffapalast am Zoo hat gestern die Uraufführung des Films vom Parteitag stattgefunden.

scher Volksgenossen Ton und Bild dieses großen Ereignisses. Die Ortsgruppen der NSDAP. werden daher angewiesen, am jeweiligen Tage der Aufführung dieses gewaltigen Filmwerkes innerhalb ihres Ortsgruppenbereiches keine anderen dienstlichen Veranstaltungen durchzuführen.

In der Mitte der Geschehnisse dieses Filmes stehen naturgemäß die großen Führer-Neben. Man sieht, wie Nürnberg erwacht. Die, die nicht in Nürnberg mit dabei waren, bekommen ein Bild davon, wie menschenüberfüllt die Stadt war.

Die Reichsführer der Deutschen Studentenschaft und des nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes, Standartenführer Dr. Stäbel, hat eine Verfügung an die Studentenschaft erlassen, in der mit sofortiger Wirkung sämtliche Dienststellen der Deutschen Studentenschaft und des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes ersucht werden, auf straffrei-stellende Dienstleistungen zu verzichten.

Adolf Hitler, umgeben von seinen Getreuen, schreitet die riesige Freitreppe herauf, großartig seine Hand in das Bild, ein Symbol des Siegens, den er über die Hitlerjugend ausstreckt. Man hört seine Worte, man sieht ihn neben seinen alten Kämpfern aus der ersten Periode der Bewegung.

So ist der Film ein Dokument deutschen Schicksals und deutscher Größe geworden. Die künstlerische Gestaltung des Filmes lag in Händen von Leni Riefenstahl. Sämtliche deutschen Hochschulen stellten ihre Aufnahmen zur Verfügung.

Die künstlerische Gestaltung des Filmes lag in Händen von Leni Riefenstahl. Sämtliche deutschen Hochschulen stellten ihre Aufnahmen zur Verfügung. Für besondere Aufnahmen waren Sapp Algeier, Franz Weckmahr, W. Freny und P. Reich eingesetzt.

Der amerikanische Halbflügelgewichtsmeister Marie Rosenbloom stand in Houston (Texas) dem australischen Titelhalter Clyde Chaffin gegenüber. Der Amerikaner konnte trotz großer Anstrengungen seinen Gegner nicht bezwingen und der Kampf wurde nach zehn Runden unentschieden abgebrochen.

An alle Ortsgruppen der NSDAP! Das gewaltige Filmwerk „Der Sieg des Glaubens“ tritt in diesen Tagen seinen Weg durch Deutschland an. Nur einigen Hunderttausend Parteigenossen, SA- und SS-Kameraden war es vergönnt, die Tage des Reichsparteitages in Nürnberg mitzuerleben.

In Leicester trug der auch in Deutschland durch seine zahlreichen hervorragenden Kämpfe bestens bekannte englische Halbflügelgewichtsmeister Gipsy Daniels seinen verdienten Punktsieg über den früheren englischen Schwergewichtsmeister Reggie Meen davon, der fast jeglichen Kampfausset vermissen ließ.

Sport in Kürze

259 Siegesritte hat der englische Meisterjockey Gordon Richards nach Abschluß der englischen Nachrenzeit erreicht. Richards benötigte zu seinem Rekord 975 Mitte, sein Durchschnitt an Siegen betrug also 26,56 Prozent.

Bor dem Fußballländerspiel

Neue Aera in den deutsch-polnischen Sportbeziehungen Am Sonntag wird in Berlin das Fußballländerspiel Deutschland-Polen ausgetragen werden.

Die Studentenschaft in die SA

Eine Verfügung Dr. Stäbels

Die Reichsführer der Deutschen Studentenschaft und des nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes, Standartenführer Dr. Stäbel, hat eine Verfügung an die Studentenschaft erlassen, in der mit sofortiger Wirkung sämtliche Dienststellen der Deutschen Studentenschaft und des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes ersucht werden, auf straffrei-stellende Dienstleistungen zu verzichten.

Winterwaldlauf in Karlsruhe

Der Handballkampf des Karlsruher Volkssportvereins gegen den deutschen Handballmeister Waldhof am kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Volkssportplatz am Karlsruher Flughafen wird durch die Austragung der ersten Winterwaldläufe umrahmt.

Bereits 6,5 Millionen RM. in der

„Stiftung für Opfer der Arbeit“

VDZ, Berlin, 1. Dez.

Durch den Mitarbeiter in der vom Führer Adolf Hitler ins Leben gerufenen Stiftung für „Opfer der Arbeit“ Dr. Kluglitz-Berlin wird eine Bilanz über dieses hervorragende Werk sozialer Hilfsleistung veröffentlicht.

Olympiavorbereitungen

der badischen Schwimmer Im Rahmen seiner umfangreichen Olympiavorbereitungen führt der Gau 14 (Baden) des Deutschen Schwimmverbandes am Sonntag, den 3. Dezember, im Vierortbad in Karlsruhe einen Nachkurs für Krauschwimmer durch.

Der italienische Winterportverband hat den bekannten deutschen Skilehrer Luis Langenmaier zum offiziellen Ausbilder und Lehrer für große italienische Skifläbs ernannt. Langenmaier ist vor allem als Lehrer und Mitarbeiter Luis Trenkers bekannt geworden, mit dem er zusammen die bekannten Berg- und Skifilme in den Alpen drehte.

Wintersport-Katalog kostenfrei! Ski - Esche, gekehrt Paar 8.50 Ski - Anzug, Skituch 23.50 Ski - Stiefel 14.00

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Schauburg

Marienstrasse 16 Ab heute Tel. 6284

Der Sohn der Weissen Berge

Eigenti. d. gelungenste all. Bergsportfilme
Leichte, flüssige und dennoch ungeheuer spannende Handlung, wunderbare Aufnahmen, ein wahrhaft begeisterndes Ski-Rennen und eine ausgesuchte Besetzung:
Lutz Trenker, Renate Müller, Maria Solveg
Berthe Ostya, M. v. Newlinsky usw. usw.
Musik: Becco, Schläger: Wir Kameraden der Berge
— Gutes Belpogramm —
Für Jugendliche zugelassen und diesen sehr zu empfehlen

Gesellenhaus-Saal, Sofienstr.

Übermorgen
Montag, 20 Uhr
Lichtbilder-Vortrag
Lourdes u. seine Wunder
(Zum 75. Jubiläum)
Hr. Prof. Dr. Verwey, Bonn
Karten zu 0,55 und 1,10 RM., bei Gerber und Müller, sowie an der Abendkasse
Sannoberger Kurier: Prof. Dr. Verwey ist ein Redner großen Formates

Spendet zum Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1933/34
Postcheckkonto: Karlsruhe 360
Girokonto bei der St. Sparkasse K'he. N° 8100, Bad. Bank-Karlsruhe, sowie alle übrigen Banken, Postanstalten, Reichsbahnschalter und Zeitungen

An alle Karlsruher zum 3. Opfersonntag!

Zum 3. Male in diesem Winter ruft das Winterhilfswerk alle Volksgenossen am Sonntag, den 3. Dezember 1933, zur hilfsbereiten Opferleistung und lebendiger Opfergemeinschaft auf. In diesem Sonntag werden an allen Wohnungstüren wieder Beauftragte des Winterhilfswerkes erscheinen, um bei allen, die noch in Brot und Verdienst leben, den aus dem Eintopfgericht ersparten Spendenbetrag zu erbitten. Auf Anordnung der Reichsführung sind alle Spenden, die in die plombierten Sammelbüchsen gelegt werden, in die Listen der Sammler einzeln einzutragen und durch Unterschrift zu bestätigen. Wer sein Eintopfgericht in einer Gaststätte einnimmt, erhält dort eine Quittung, die er dem Sammler als Ausweis über die erfüllte Spendenpflicht vorzeigt, denn die Familien, die am Sonntag zu Hause nicht angetroffen werden, werden am Montag nochmals besucht.

Am gleichen Sonntag wird neben der Hausammlung auch wieder eine Straßenammlung durchgeführt. Diese Straßenammlung hat mit der Hausammlung nichts zu tun. Die Karlsruher Einwohner werden gebeten, den Straßenammlern nicht entgegenzuhalten, daß sie bereits zum Eintopfgericht gespendet haben. Eintopfgericht und Straßenammlung sind zwei verschiedene Sammlungen des Winterhilfswerkes. Möge der Gedanke an das bevorstehende Weihnachtsfest alle Volksgenossen stärken in der Bereitschaft, nach bestem Können dazu beizutragen, daß durch die Spenden des 3. Opfersonntags das Winterhilfswerk seinen zahlreichen Schülern eine besorgende Freude machen kann. Jeder Karlsruher denke daran, daß wir hier nahezu 87 000 Personen zu unterstützen haben, und es ist nicht zuviel verlangt, wenn wir darum bitten, daß jeder Volksgenosse einmal im Monat von seiner gewöhnlichen Lebensweise abgeht, um dadurch dem Winterhilfswerk Mittel zur Verfügung stellen zu können, die Armen der Armen zu betrogen.

Opfern ist Pflicht! Winterhilfswerk Kreis Karlsruhe

Backartikel
in bekannter Güte und Preiswürdigkeit

Fst. Konfektmehl 1.10
vorgeseigt 5 Pfund

Mandeln Pfd. 1.40 1.60
Haselnüsse Pfd. 1.35 1.55
Süßmandeln Pfd. 1.35 1.55
Rosinen, extra feine Pfd. 1.40 1.60
Backhonig Pfd. 1.35 1.55
Kunsthonig Pfd. 1.40 1.60

Frisches Dörrobst
Backoblaten, Bunter Streuzucker, Hagelzucker, Trüffelzucker, Backwachs.
4 Tafeln feinste Speiseschokolade 1.00
sortiert in Weihnachtspackung

Meine Spezialitäten:
Selbstgemahlener Zucker und selbstgemahlene Gewürze
Roth's Vanillezucker und Backpulver.
Prompter Versand mit meinen Lieferautos nach allen Stadtteilen

5 PROZENT RABATT

Heute 5 u. 8.30 Uhr
Morgen 3, 5.20, 8.30 Uhr

WALZERKRIEG
Renate Müller und Willy Fritsch
Bad.Lichtspiele
Sonntag: Konzerthauskasse ab 11 Uhr

Colosseum
Heute 8 Uhr, Sonntag auch 4 Uhr
Fritz Weber
Lachbühne
Leipzigs beste Sänger und Humoristen

Warme Unterwäsche Strumpfwaren für Damen, Herren, Kinder
Etagegeschäft Plump
Amalienstr. 14 b Ecke Kaiserstrasse

Badisches Staatstheater
Tag des Bab. Staatstheaters
Samstag, 2. Dez. 1933
Hilber, Müller, Schmitt, Der Barber von Sevilla
Romische Oper von Stoffini
Dirigent: Lucan. Regie: Bratel. Mitwirkende: Eysen, Ballo, Bona, Stäble, Auerl, Venturini, de Franco, Bilo.

XVIII. Kunst-Auktion
Am 5., 6. und 7. Dez. 1933, jeweils von 11-1 u. 3-7 Uhr versteigern wir im Auftrag:
200 Gemälde, alte u. neue Meister Perser-Teppiche und Brücken
Bronzen, Porzellane, Uhren, Vasen, Silber- und Schmuckgegenstände, Zinn- u. Fayence-Sammlung, Biedermeier und andere Stilmöbel
Vorbesichtigung 2., 3., und 4. Dezember
Galerie Moos, Kaiserstr. 187

Gottesdienstordnung 2. Dezember

Evangelische Stadtgemeinde.
Stadtkirche, 10 Uhr: Pfarrer Glatt. 11 1/2 Uhr: Kirchenlied. 12 Uhr: Bibel. 13 Uhr: Kirchengesang. 14 Uhr: Predigt. 15 Uhr: Gebet. 16 Uhr: Segen. 17 Uhr: Abendmahl. 18 Uhr: Orgel.

Katholische Stadtgemeinde.
St. Stephanuskirche, 8 Uhr: Messe. 9 Uhr: Rosenkranz. 10 Uhr: Rosenkranz. 11 Uhr: Rosenkranz. 12 Uhr: Rosenkranz. 13 Uhr: Rosenkranz. 14 Uhr: Rosenkranz. 15 Uhr: Rosenkranz. 16 Uhr: Rosenkranz. 17 Uhr: Rosenkranz. 18 Uhr: Rosenkranz.

Evangelische Stadtkirche.
Stadtkirche, 10 Uhr: Pfarrer Glatt. 11 1/2 Uhr: Kirchenlied. 12 Uhr: Bibel. 13 Uhr: Kirchengesang. 14 Uhr: Predigt. 15 Uhr: Gebet. 16 Uhr: Segen. 17 Uhr: Abendmahl. 18 Uhr: Orgel.

Katholische Stadtkirche.
St. Stephanuskirche, 8 Uhr: Messe. 9 Uhr: Rosenkranz. 10 Uhr: Rosenkranz. 11 Uhr: Rosenkranz. 12 Uhr: Rosenkranz. 13 Uhr: Rosenkranz. 14 Uhr: Rosenkranz. 15 Uhr: Rosenkranz. 16 Uhr: Rosenkranz. 17 Uhr: Rosenkranz. 18 Uhr: Rosenkranz.

Praktische Geschenke! Bettvorlagen 1.-
per Stück 8.- 6.- 5.- 2.50 1.-
Grosse Auswahl in Schlafdecken, Kamelhaardecken, Bettwäsche

Arthur Baer
Kaiserstrasse 193
Verkaufsraum nur eine Treppe hoch.

Stadtgarten-Restaurant
Bekannt gute bürgerliche Küche!
Menüs zu Mk. 1.-, 1.30 und 1.50
Reiche Auswahl an Spitzenweinen!
Moninger Export!
Jeden Samstag und Sonntag
Tanz-Unterhaltung!

Museum Café
Heute Samstag
ANNY TOMASCHEK
die hervorragende Wiener Geigerin mit ihrem deutschen Herren-Orchester
Obers café abends: TANZ

Herrenkonfektion
Trotz bequemer Teilzahlung nur gute und preiswerte Qualitäten
Etagegeschäft Hans Spielmann
Karlsruhe, Kaiserstr. 42, 1 Tr. (Deutsch-Gesch.)

Evangelische Stadtkirche.
Stadtkirche, 10 Uhr: Pfarrer Glatt. 11 1/2 Uhr: Kirchenlied. 12 Uhr: Bibel. 13 Uhr: Kirchengesang. 14 Uhr: Predigt. 15 Uhr: Gebet. 16 Uhr: Segen. 17 Uhr: Abendmahl. 18 Uhr: Orgel.

Katholische Stadtkirche.
St. Stephanuskirche, 8 Uhr: Messe. 9 Uhr: Rosenkranz. 10 Uhr: Rosenkranz. 11 Uhr: Rosenkranz. 12 Uhr: Rosenkranz. 13 Uhr: Rosenkranz. 14 Uhr: Rosenkranz. 15 Uhr: Rosenkranz. 16 Uhr: Rosenkranz. 17 Uhr: Rosenkranz. 18 Uhr: Rosenkranz.

SEIBT
Der Schlüssel zur Welt



ROLAND 23-RM. 156.50
ROLAND 33-RM. 232.- MIT ROHREN
DIE BESTEN EMPFANGER IHRER PREISKLASSEN-BEIDE MIT KURZWELLE-AUSSERST TRENNSCHEARF

Dr. med. Ernst Stark
(bisher Konradin-Kreutzer-Str. 4)
seit 1. November zu sämtlichen Krankenkassen und der Fürsorge zugelassen als praktischer Arzt
Sprechstunden in Mühburg, Hardstr. 21, Ecke Rheinstraße: 8-9 1/2, 12-13, 15 1/2-17 1/2 Uhr.
Samstag Nachmittag nur nach Vereinbarung
Fernsprecher 780

Kluge Leute warten nicht



bis zum letzten Tag mit ihren Weihnachts-Einkäufen wo alles hetzt und rennt. Sie kaufen jetzt schon ihre Geschenke und benützen womöglich die Vormittagsstunden. Jetzt ist die Auswahl noch vollkommen, in Handarbeiten, Wäsche für Vater, Mutter und Kind, Wolle, Pullover, Taschentücher, Schürzen, Babysäckchen, Strümpfe und andere praktische Geschenkartikel bei

ERIB Karlsruhe, Kaiserstr. 115
Mühburg, Philippst. 1.

Karlstruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Samstag, den 2. Dezember 1933.

Mario tanzt in den Tod

Kriminal-Roman von Hermann Weick.
Copyright 1933 by W. H. Goldmann, Leipzig.

(21. Fortsetzung.)

Er konnte es nun kaum mehr erwarten, heimzukommen, um mit der Arbeit zu beginnen. Er rief ein Auto an und fuhr die letzte Strecke des Weges bis zu seiner Wohnung. Hierbei vor Erregung und Ungeduld lag er im Wagen.

Nun hielt das Auto vor seinem Hause. Strobel eilte die Treppe hinauf, er schloß die Korridorüre auf, alles in ihm drängte zur Arbeit, keine Minute durfte er verlieren. Er öffnete die Tür zum Musikzimmer...

Da blieb er, wie zu Stein erstarrt, stehen. Gestaltlich lag in dem Zimmer, ihr gegenüber zwei Herren. Den einen von ihnen kannte er.

„Herr Strobel, ich verhafte Sie, unter dem dringenden Verdacht, daß Sie den Mord an dem Kriminalrat Verttram am 1. Dezember 1933 begangen haben.“

„Ich wäre ohnehin bald zu Ihnen gekommen, Herr Kriminalrat“, sprach er ruhig. „Ich wollte vorher meine Oper, die ich komponiere, fertig machen; Sie sind mir aber zuvorgekommen.“

„Sie brauchen nicht zu fürchten, daß ich einen Strafbefehl gegen Sie erlasse, wenn Sie sich nicht ergeben.“

„Ich habe Mario getötet.“

„Nur das ist nicht alles, Herr Strobel, die schärfste Gefahr mit dem Leibgeruchten Mordtäter ist, daß Sie sich nicht ergeben.“

„Mit wem wollen Sie sprechen?“

„Sie sprechen auf das Nebenzimmer zu; da Verttram eine Bewegung macht, als ob er sich folgen wollte, dreht Strobel sich um.“

„Die Brautchen nicht zu fürchten, daß ich einen Strafbefehl gegen Sie erlasse, wenn Sie sich nicht ergeben.“

„Nur das ist nicht alles, Herr Strobel, die schärfste Gefahr mit dem Leibgeruchten Mordtäter ist, daß Sie sich nicht ergeben.“

„Mit wem wollen Sie sprechen?“

„Sie sprechen auf das Nebenzimmer zu; da Verttram eine Bewegung macht, als ob er sich folgen wollte, dreht Strobel sich um.“

Sage in das Tal hinauf, die Wolke rasender Schneeflocken... In Franken gibt es eine reizende Sitte. Am Barbaratage, das ist der 4. Dezember, schneiden sich die Leute einen Kirchturm...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet... Wenn der Wind über uns bläst, so ist das ein Zeichen, daß die Erde sich aufrichtet...

Sie Stadt am Berg

Es ist etwas Eigenes um die Erinnerung. Sind geliebt sie durch die Jahre und eine fromme Sorge; doch manchmal leidet sie schwer auf und läßt in ihr die Sehnsucht krummer werden, mehrer einmal die Stille ihres Geistes anzuklingen.

Und so lag es an einem Spätmorgens früh im Jahre am Rhein, zwischen Gahr Lager und dem See, und während der Zeit, die sie durchlebte, war mir, als ob ich in das alte Land zurück ginge. Es war mir, als ob ich in die Jahre der Jugend ginge, die ich in der Erinnerung nicht mehr sah. Sie oft malte sie dort mit der Sonne, die sich über den Bergen schonte und den Bergen, die sich über den Bergen schonte.

Die Erinnerung ist ein Bild, das sich über den Bergen schonte und den Bergen, die sich über den Bergen schonte. Die Erinnerung ist ein Bild, das sich über den Bergen schonte und den Bergen, die sich über den Bergen schonte.

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“
„Sind Sie nicht mehr?“
„Er lebt nicht mehr.“

Stuß an den Wimper

Stuß an den Wimper
Stuß an den Wimper
Stuß an den Wimper
Stuß an den Wimper

Stuß an den Wimper
Stuß an den Wimper
Stuß an den Wimper
Stuß an den Wimper

Badische Rundschau

Hinein in die DAZ!

Die Bezirksleitung Süd-West der Deutschen Arbeitsfront teilt mit:

Alle deutschen Volksgenossen, die noch keinem Verband angehören, ist neuester Bestimmung zufolge nunmehr lebendige Mitglied der Deutschen Arbeitsfront einzutreten.

Derzeitige Vorsitzende der Deutschen Arbeitsfront Süd-West und NSDAP-Landesobmann:

Generalleutnant a. D. Hohenstein 80 Jahre alt

Freiburg i. Br., 2. Dez. Der seit vielen Jahren in Freiburg im Ruhestand lebende Generalleutnant a. D. Hohenstein, feierte am 1. Dezember in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

In den Führerring des Bad. Sängerbundes berufen

Freiburg i. Br., 1. Dez. In den Führerring des Badischen Sängerbundes wurden berufen: Bürgermeister Otto W. Werberich in Baden als Kreisführer des Kreises Mosbach.

Notlage des hinteren Wiesentals

Schönau i. B., 1. Dez. In Schönau fand dieser Tage eine Besprechung von Gemeindevorstellern des hinteren Wiesentals mit der Kreisleitung usw.

Entlastungskanal Laß-Nonnenweier

Laß, 1. Dez. Wie wir erfahren, trägt man sich mit dem Plan, von Laß bis nach Nonnenweier ein Entlastungskanal für die Schutter gebaut werden, der bei starken Wasserständen ein Hochwasser unmöglich macht.

In der Fräsmaschine getötet

Billingen, 30. Nov. In einem hiesigen Werk ereignete sich gestern ein schwerer Unfall mit Todesfolge. Ein 40 Jahre alter, verheirateter Schlosser wurde von einer Fräsmaschine, an der er arbeitete, erfasst und so zugerichtet, daß er binnen einer Stunde trotz sofortiger ärztlicher Hilfe verstarb.

Die Lage im Bezirk Wiesloch

Hoffnung auf baldige Befreiung von den Arbeitslosen

Wir brachten bereits gestern die Meldung von dem neuen Kredit zur Kultivierung der Kraichgambiederung.

Die Erwerbslosigkeit im Bezirk Wiesloch war der Bevölkerungsziffer nach mit eine der größten, die man im Lande Baden in den letzten Monaten feststellen konnte.

Aber auch die anderen Industriezweige weisen einen guten Beschäftigungsstand und Neuzustellungen auf. Außerordentlich gut steht es mit der Leder- und Schuhwarenindustrie.

Aus dem 100 000 Reichsmark-Programm der Stadt Wiesloch wird gegenwärtig ein Druckpumpwerk und die Wasserleitung zum Friedhof gebaut.

Anberufene Einmischung in Wirtschaftsbetriebe untersagt

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Der Finanz- und Wirtschaftsminister hat an die Bezirksämter, die Polizeipräsidien und die Polizeidirektion Baden-Baden folgenden Erlass gerichtet.

Minister Wacker besucht die Gröbinger Kunstausstellung

Gröbigen, 30. Nov. Am Donnerstagmittag stattete der badische Minister des Kultus, des Unterrichts und der Justiz der Ausstellung der Gröbinger Künstlerkolonie einen Besuch ab.

Raubüberfall in Ludwigshafen

Mannheim, 1. Dez. Es hat sich herausgestellt, daß der Personentrasswagen, mit dem der Raubüberfall in Ludwigshafen verübt wurde, am Samstag, den 25. November, kurz vor 20 Uhr, vor dem Hofgarten-Theater gestohlen worden ist.

Kleine Rundschau

Untergrumbach, 2. Dez. (Verschiedenes.) Bei der Spätsjahresversammlung des Enz-, Pfalz- und Kraichgambund wurde die Gleichhaltung vollzogen und der jetzige Bundesvorsitzende in Anerkennung seiner Verdienste zum Bundesführer ernannt.

Weingarten, 1. Dez. (Gemeindeumschau.) Hier wurde der kommissarische Bürgermeister Ludwig Streit durch Erlass des Innenministers auf die Dauer von zwei Jahren zum Bürgermeister der Gemeinde Weingarten ernannt.

Diersburg bei Offenburg, 1. Dez. (Brand.) In der Nacht zum Donnerstag brach in dem Anwesen des Christian Moser im Hinterhof Feuer aus. Scheuer und Schopf brannten nieder.

Walldorf, 1. Dez. (Oeffentliche Anerkennung.) Dem Polizeiwachtmeister Karl Walter und dem Streifenmeister Hermann Koch, beide von hier, wurden vom badischen Innenministerium eine besondere Anerkennung zuteil für ihr mutiges Vorgehen beim Brand des Sägewerks Schleiß am 8. November.

Starker Schneefall auf dem Obel

Die seit Montag eingetretenen Schneefälle haben sich andauernd fortgesetzt und betragen zur Zeit die Schneehöhe 25-30 Zentimeter, so daß der Winterport nunmehr voll aufgenommen worden ist.

Wetternachrichtendienst

Wetternachrichtendienst der Württembergischen Landeswetterwarte Stuttgart
Süddeutschland befindet sich im Grenzgebiet des großen ostalpinischen Tiefdruckfeldes und des oft- und norderuropäischen Hochdruckgebietes.

Schneeberichte

Freitag, den 1. Dezember 1933.
Helberghaus: Meereshöhe 1300 Meter, Schneehöhe 20-30 cm., Temp. -5 Grad, Wetter sehr schön, Pulver, Alpenfisch.
Schauinsland: 1286 Meter, 20-35 cm., -3 Grad, heiter, Pulver, St. i. gut, Alpenfisch.

